

mittelmäßiger Größe, die in das Meer hinein geht. Im Fall der Noth kann man an diesem Strande mit Galeeren anfern. Von weiten scheint das Vorgebirge Baratte müße zu liegen, wegen des niedrigen Erdreichs, welches darhinter ist. Martiniere Dict.

Baravali (Christoph), ein Italiänischer Medicus, lehrte als Professor der Arzneykunst zu Mont-Real in der Mitte des 16 Jahrhunderts, und schrieb de peste, wie auch de tempore dandi catapotii, welche beyde Schriften zu Mont-Real 1565 in 8 herausgegeben worden. Bestners medic. Gelehr. Lexicon. Jöchers Gelehr. Lexicon. Schenckii Biblioth. Medica, p. 115.

Barave, eine kleine Stadt in Frankreich, in Lanavedoc, im Marquisat Marqueroze, bey dem Fuße la Vene. Sie gehört zu dem Bischofthume Montpellier. Martiniere Dict.

Barault, eine Festung, 2 Meilen von Montmelian gelegen, so der Herzog von Savoyen 1597 erbauet, nicht lange hernach aber der Lesdiguerius, für den König in Frankreich erobert, und dieselbe unter den Obristen Heyden, einem Schwelzer, besetzt hat, nunmehr aber wieder besagten Herzogen gehört. Adlerholds neueröffnetes Italien.

Barau-Marck, oder auch Barbau-Marck, eine wüste Mark im Saalkreise, bey Scherben, dritthalbe Hufen stark, wird von einigen Einwohnern zu Scherben besessen, gehet von der Suizschreiberey zu Halle zu Lehn, und wird von Scherben, Schlettau und dem Amts-Schäfer zu Granau zur Kuppel betrieben. Dreyhaupt's Beschreib. des Saalkreises, Th. II, p. 881.

BARBA: Dieses lateinische Wort, welches im Deutschen einen Bart bedeutet, heißt im Griechischen Pogon. Es war der Name eines Seehafens in Topponnes, in dem Gebiete derer Trogener. Martiniere Dict.

Barba, eine alte Stadt in Bätica, wie Antoninus meldet, der sie 20000 Schritte von Ostippo, und 24000 von Antiquaria seht. Es war eine Colonie, wie man in dem Thesauro des Golzius liest, JULIA AUG. BARBA. Ortel. Thesaur. Martiniere Dict.

Barba (Johann), ein Jesuit von Safari, in Sardinien, war ein vortrefflicher Prediger, starb aber gar frühzeitig in seiner Vaterstadt 1614 im 31 Jahre seines Alters, und hinterließ verschiedenes de facultate oratoria. Alegambe Bibl. Scriptor. Societ. Jesu. Jöchers Gelehr. Lex.

Barba (Johann), ein gelehrter Italiäner, hat ein Buch dell' arte e del metodo delle lingue, zu schreiben angefangen, davon der erste Theil zu Rom 1734 in 4 gedruckt worden, und der bey allen Kennern Beyfall gefunden hat. Man hat daher die zwey folgenden desto begieriger erwartet; ob sie aber erfolgt, ist uns nicht bekannt. Leipz. Gel. Zeit. 1736, p. 434.

Barba (Johann), Bischof zu Bitonto im Neapolitanischen, ist zu Neapoli den 16 April 1690 gebohren, ward 1737 den 8 Jul. Bischof zu Bitonto, und den 13 dieses Monats darauf einer der assistirenden Bischöffe des Päpstlichen Thrones. Das 1744 lebende vornehme Italien, p. 56.

Barba (Lorenz Osorio), von Astorga bürtig, war Doctor und Professor des canonischen Rechtes zu Salamanca, und Canonicus zu St. Jago, lebte

gegen das Ende des 16 Jahrhunderts, und schrieb pinna de rolas atadas por graves y tantos autores teologos y canonistas, paraque la puedan oler los sacerdotes en el santo y soberano mysterio del altar, gab auch 1593 noch einen Anhang darzu heraus. Antons Bibl. Hisp. Jöchers Gel. Lex.

BARBACANES, s. Meurrieres, im XX Bande, p. 1452.

Barbacena, eine Stadt in Portugall, die im Jahr 1712 von dem Spanischen General, Marquis von Bay, vergeblich angegriffen wurde. Neue Geneal. Nachrichten B. I, p. 405.

Barbacena, eine Adeltiche Familie in Portugall. Ein Vicomte dieses Namens ist in dem letztern Kriege bekannt worden. Er stammet aus dem Geschlechte Hurtado de Mendoza her. Staat von Portugall, Th. II, p. 94.

Barbacia (Andreas), s. Barbatius (Andreas), im III B. p. 405.

Barbacines, Volk, s. Barbecins.

Barbacoa, ein großer hölzerner Kist mitten in einer Boucan aufgerichtet, an welchen man die Fische, so man räuchern will, steckt. Dieses Wort, welches Arabisch ist, ist in der Französischen Sprache angenommen worden, seit dem sich die Franzosen in den Antillischen Inseln niedergelassen haben. Savary Dict. Univ. de Commerce.

Barbacoa, ein Spanisch-Americanischer Hafen am Südnier. Savary Dict. univ. de Comm.

Barbadicus (Johann Franz), von dem im III B. p. 389 ein Artikel, hat eine Schrift unter dem Titel: Numismata virorum illustrium ex Barbatica gente, zu Padua 1742 in Fol. noch bey seinem Leben heraus zu geben angefangen, ist aber über dem Werk gestorben, und hat es also nicht völlig hinausgeführt, wie denn von den zu unsern Zeiten lebenden berühmten und vornehmen Männern dieses Geschlechts wenig oder nichts darinne befindlich ist. Sie ist in den Leipz. Gel. Zeit. 1734 p. 908 u. f. recensiret.

Barbabilul, ein Eyrischer Scribent, welcher in seiner Sprache ein Lexicon geschrieben, das er aus verschiedenen andern Büchern ausgezogen hat. Moreri Dict, Jöchers Gelehr. Lexicon.

Barbalabia, Märtyrer, s. Weland, im LIV B. p. 1507.

Barbaleso, eine Stadt, von welcher Metaphrasstes in denen Lebensbeschreibungen derer Heiligen Sergius und Bacchus Meldung thut. Ortelius muthmasset, sie habe in Asien, und vielleicht in Capvadocien, gelegen; und Martiniere setzt hinzu, sie sey so viel, als Barbalissus. Den Beweis davon wird man unter dem Artikel Sergiopolis finden. Herr Baüller setzt sie in Syrien am Euphrat. Stephanus setzt Barbalissus, als eine Festung in Orient. Prolomäus nennet sie Barbarissos, Antonin aber Arabissus. Prolomäus nennet die Landschaft in Syrien, wo sie gelegen, Chalybonitis, und Berkelius sagt, sie habe in Klein-Armennien, an denen Gränzen von Comagena gelegen. Martiniere Dict.

Barbalieres (des), ein gelehrter Franzose und Mitglied der Akademie zu Rochelle, im Jahr 1736, als in welchem Jahre, da gedachte Akademie am 18 April ihre öffentliche Zusammenkunft gehalten, er darinnen eine Abhandlung von den wahren Ursachen der Fieber vorgelesen, mit angefügter Dankagung